

31. Ausgabe 05. Mai 2015

## Marktrückschau und Ausblick

### What goes up, must come down...

**Nanu, was ist denn mit der Hausse passiert?** Knapp vier Monate sind seit meinem letzten Newsletter vergangen. Vier Monate in denen der DAX bis zuletzt nur eine Richtung kannte. Aufwärts immer – Rückwärts nimmer. Das war die Devise. Bis Anfang April kletterten die Kurse deutscher BlueChips um mehr als 25 Prozent.

**Mehr als sechs Monate lang biss sich der DAX an der 10k-Marke die Zähne aus.** Dann löste ein kräftiger Kursanstieg Mitte Januar ein starkes Kaufsignal aus. Trader, die in der Nähe der 10.000-Punkte-Marke bis dato mit Shortpositionen erfolgreich waren, deckten diese Leerverkäufe ein. Neue Anleger nahmen den Sprung zum Anlass um in den Markt zu gehen. Auf weitere Kursrücksetzer wollte dabei kaum jemand warten.

**Die Rally legte im Verlauf an Geschwindigkeit zu.** Bereits Anfang Februar, also gerade einmal 14 Tage nach dem erfolgreichen Break über 10k erreichte der DAX die 11k-Marke. Doch auch nach diesem zehnpromzentigen Anstieg verweilten die Bullen nur kurz. Ende Februar fiel die 11.400, am 13. März erreichte der DAX erstmals 12.000 Zähler. Und auch hier war das Ende der Superhausse noch nicht erreicht.

### Einschlägige Finanzmagazine überschlugen sich förmlich mit Aussagen zum DAX-

**Rekord:** „Die Dividende ist der neue Zins“, „Niedriger Eurokurs und billiges Öl bringen Sonderkonjunktur“, „Aktien sind als Anlage alternativlos“, „Die Märkte können gar nicht mehr fallen“ - dies und anderes war zu lesen und trieb den Markt in immer höhere Sphären.

### Stärkere Kursrücksetzer suchte man auf dem Weg nach oben vergebens. Zwar

konsolidierte der Index ab der zweiten Märzhälfte seine kräftige Aufwärtsbewegung, doch mit einer Seitwärtsbewegung zwischen 11.800 und 12.200 Punkten hielt sich das Korrekturpotential deutlich in Grenzen.

**Das jüngste Kaufsignal erwies sich jedoch als Bullenfalle.** Der DAX kletterte am 10. April auf über 12.400 Zähler (FDAX) und erreichte damit ein neues Verlaufs- und Allzeithoch. Das neue Rekordhoch konnte anschließend jedoch nicht gehalten werden. Binnen weniger Tage fiel der DAX in die zuvor gültige Seitwärtsrange zurück. In den letzten vier Handelstagen wurde diese Range mit Unterschreiten der Marke von 11.800 Punkten nach unten verlassen. Die Abwärtsdynamik hat in den letzten Tagen deutlich Fahrt aufgenommen. Aktuell notiert der DAX mit rund 11.350 Zählern so hoch oder niedrig wie vor rund einem Monat.

**Sämtliche Risiken, die in den letzten Monaten ignoriert wurden, finden nun wieder Berücksichtigung im Handelsgeschehen.** So klettert beispielsweise der Kurs den Euro gegen den US-Dollar seit Mitte April wieder kräftig an. Auch der Ölpreis schleicht sich langsam wieder nach oben. Damit fehlen den DAX-Bullen wichtige „Argumente“ für weiter steigende Kurse, denn genau diese Argumente waren es, die den Markt seit Jahresbeginn so kräftig angeschoben haben. Und auch die Zinsen sind, gemessen am Bund-Future, in den letzten Tagen deutlich gestiegen, wenn auch von einem historisch extrem niedrigen Niveau. All das spricht eher dafür, dass die Korrektur noch nicht vorbei ist.

#### **Wie kann es also weiter gehen?**

Eigentlich ist bislang noch nicht viel passiert. Der im Oktober letzten Jahres begonnene Aufwärtstrend ist weiterhin voll intakt. Allerdings ist der DAX seit Anfang März aus seinem Trendkanal nach oben ausgebrochen. Die Rally wurde also immer steiler und schneller. Auf dem Weg nach unten finden sich aus technischer Sicht wenig Auffanglinien. Kein Wunder, bietet der „fahnenstangenartige“ Anstieg kaum Unterstützungsbereiche. Die Marke von 11.000 DAX-Punkten sollte in dieser Korrektur mindestens erreicht werden. Hier verläuft auch die Trendlinie des seit Oktober bestehenden Aufwärtstrends. Fällt der DAX hier dynamisch weiter findet sich der nächste technische Support in der Nähe des 200-Tage-GDs bei rund 10.600 Zählern.

**Was ist also zu tun?** Inzwischen hat der DAX mehr als 8 Prozent von seinem Hoch verloren.

Jetzt direkt noch zu shorten könnte teuer werden, denn ein trendfolgender Stopp müsste hier über dem heutigen Tageshoch platziert werden. Auch wenn ich im Moment davon ausgehe, dass der DAX noch einmal unter die Marke von 11k schaut, erscheint mir das CRV für einen solchen Trade nicht sonderlich attraktiv. Wer bereits short positioniert ist, wartet entspannt ab, ob der DAX um 11k einen vorläufigen Boden findet oder im besten Fall sogar noch einmal das Ausbruchslevel um 10.000 Punkte testen mag. Bestehende Longpositionen können mit einem Stopp unterhalb des 200-Tage-GDs abgesichert werden.

#### **Rückschau Tradingidee**

Meine letzte Tradingidee (Aixtron long) brachte nicht den gewünschten Erfolg. Nach sechs Handelstagen wurde die Aktie mit einem Verlust von rund 7,4 Prozent verkauft. Schwacher Trost – heute notiert Aixtron rund 18 Prozent schwächer als zum Zeitpunkt des Verkaufs. Ein Ende des Abwärtstrends ist hier weiterhin nicht in Sicht.

**Eine neue Handelsidee finden Sie auf der folgenden Seite.**

## Tradingidee des Monats

### Gerry Weber International AG – Abtauberlimit an langfristiger Unterstützung

Die Aktie des Modeunternehmens Gerry Weber bewegen sich seit gut drei Jahren in einer ausgeprägten Seitwärtsrange. Während die Aktie auf der Oberseite im Bereich von 38 bis 40 Euro nicht weiter kommt, hat sich das Kursniveau um 28 Euro als solide Unterstützungszone herauskristallisiert.

Der langfristige Aufwärtstrend bei Gerry Weber ist nach wie vor intakt. Der Abstand zwischen Unterstützung und Widerstand beträgt in dieser Tradingrange gut 35 Prozent. Damit bietet auch dieser Seitwärtsmarkt genügend Möglichkeiten für profitable Trades.

Aktuell fällt die Aktie erneut in Richtung dieser langfristigen Unterstützung. Ich gehe davon aus, dass auch diesmal der Kurs von Gerry Weber in diesem Bereich zumindest einen kurzfristigen Boden finden wird und lege mich mit einem Abtauberlimit in den Markt.

Sollte die Unterstützung getestet werden, möchte ich Gerry Weber bei Kursen unter 28 Euro kaufen. Mein erstes Kursziel findet sich bereits bei 31,13 Euro. Sollte die Aktie unter 25 Euro (Schlusskursbasis) fallen, lasse ich mich ausstoppen.



**Hinweis in eigener Sache:**

**Aktuelles:** Ich war direkt nach meinem Urlaub auf der Invest-Messe in Stuttgart unterwegs.

**Mein Fazit:** Die Messe wird von Jahr zu Jahr kleiner und langfristig wohl verschwinden, wenn sich der Veranstalter nicht etwas Tolles einfallen lässt. Das Interesse an Börsenthemen scheint jedoch wieder zu steigen.

Weitere Termine finden Sie auf [struppek-trading.com](http://struppek-trading.com) .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin